«WIR KLAGEN DICH AN, ZEIT»

Am 22. Juni – an dem Gedenktag für uns alle – erinnern wir uns an die Tragödie des 2. Weltkrieges und des Großen Vaterländischen Krieges. Der Kampf gegen den Faschismus forderte Millionen von Menschenleben. Deshalb fiel das Datum des literarisch-musikalischen Abends im IZ „Globus“ nicht zufällig auf den 70. Jahrestag des Kriegsbeginns.

Aber es soll nicht vergessen werden, dass es auch in Deutschland Antifaschisten gab, die gegen das Regime kämpften.

Thema des Abends waren die Schicksale deutscher Dichter und Schriftsteller als Naziopfer.

Die literarisch-musikalischen Abende im „Globus“ sind immer sehr interessant, sowohl hinsichtlich des textlichen Inhalts, als auch in der musikalischen Gestaltung. Auch an diesem Abend eröffneten sich mir viele neue Namen. Die Moderatoren erzählten in Russisch und Deutsch nicht nur von interessanten Literaten wie z.B. den Brüdern Mann, Remarque, Feuchtwanger, Brecht, sondern auch von weniger bekannten. Tief berührte das schwere Schicksal des gebürtigen Chemnitzer Schriftstellers Stefan Heym, die Tragödie der freiheitsliebenden unabhängigen schöpferischen Persönlichkeit in der Epoche des totalitären Regimes. Originell wurde eine Szene als Interview mit Stefan Heym (in der Darstellung von Klaus Görner und der Journalistin Svetlana Korostyschevskaya) gespielt.

Die einwandfreie musikalische Gestaltung, die Lieder der 30-er Jahre, ausführt von Olga Shayevych, Klaus Görner (mit Klavierbegleitung von Angela Smyschlaev) und Konstantin Grinspon, Verse, die von Irina Konstantinova vorgetragen wurden, ermöglichten es, in die Atmosphäre der früheren Zeit einzutauchen. Noch einen wichtigen Farbtupfer bei der Schaffung eines umfassenden Bildes war die Gestaltung des Saales mit von der Zeit vergilbten Zitaten, die zum Thema des Abends passten. Stellenweise waren das auch vorgewärmte Papierrollen, die die Verbrennung der Bücher während der Nazizeit symbolisieren sollten. Als Fazit war dieser Abend auch ein voller Erfolg, da alle einzelnen Elemente und Ideen voll übereinstimmten, und es war meiner Ansicht nach die Arbeit der Moderatoren des Abends Svetlana Korostyschevskaya und Klaus Görner.

Marina Murberg